

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten - Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträte zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 31. Octbr. Ein ungewöhnlich kaltes Reformationstfest, hessentlich nicht Kälte in den protestantischen Herzen bedeutend! Denn wir rechnen es eben nur der eifrigen Atmosphäre zu, daß unser Gotteshaus heute nicht so wie früher besucht war. Wir bedauern dies aber um so mehr, als die Festpredigt des Herrn Sup. M. von Zobel, in echt reformatorischem Sinn gehalten, durch Wärme und Entschiedenheit sich auszeichnete. Der hochwürdige Redner sprach nach Anleitung des Textes: Col. 2, 6-9, davon: „wonach wir zu fragen hätten, um zu erkennen, ob wir echte Jünger der Reformation seien,“ und beantwortete dies damit, daß wir zu fragen hätten: 1) ob wir auch Jesum Christum als unsern Herrn angenommen; 2) ob wir in ihm wandelten; 3) ob wir Standhaftigkeit besäßen, und 4) auch reichlich dankbar wären. Wer dies Alles von sich bejahen könne, der sei auch ein echter Jüngling der Reformation. Die Rede war reich an Hindeutungen auf echt protestantisches Denken und Leben, darum wird sie auch bei aufmerksamen Zuhörern nicht ohne tiefere Wirkung geblieben sein.

Dippoldiswalde. Die Actionäre und Freunde des Vereins Solberoda-Dippoldiswalde benachrichtigen wir auf Grund glaubhafter Mittheilungen, daß bereits am 20. vorigen Monats von Hrn. Professor Schubert in Dresden die erste Probe der Dampfkessel, die sogenannte Festigkeitsprobe, vorgenommen worden ist, und die Aufstellung der Dampfmaschine am 30. vollständig beendet war, so daß an diesem Tage dieselbe in Bewegung gesetzt werden konnte. Am heutigen Tage wird die Maschine durch Dampfkraft in Umtrieb gebracht, und nächsten Donnerstag, den 5. Nov., findet unter Leitung des Gerichtsamtes Dresden durch Hrn. Professor Schubert die Localrevision, die Stempelung der Gewichte und Hebel der Sicherheitsventile u. s. w. statt. Der Verein hat daher das erreicht, was er bis Ende vorigen Monats zu erreichen sich vorgenommen hatte. In verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit sind bei sehr mäßigen Mitteln (auf jede Actie sind bis jetzt 15 Thaler eingezahlt worden) nicht nur die bis zum Erfsinken der Steinkohlen erforderlichen Tagebauten vollständig errichtet, sondern auch die Dampfmaschine hergestellt und zu gleicher Zeit auch der Schacht bis gegen 160 Ellen tief niedergebracht worden. Kein Unfall hat das Werk bis jetzt betroffen. Bei diesem erfreulichen Stande der Unternehmung haben wir daher Aufforderung, auf die Vergangenheit mit Dank, auf die Gegenwart mit Freude, und auf die Zukunft mit

Vertrauen zu blicken. Der höchste Bergherr nehme das Werk auch ferner in seinen Schutz. — Dank aber auch dem Directorium des Vereins und allen denen, welche als Baumeister, technische Beamten und Fabrikanten bei dem Werke zeither thätig gewesen sind, für ihre rastlose Thätigkeit, für die vielen Mühen und Beschwerden, welche zu überwinden waren, um das Alles zu leiten, zu beschaffen und herzustellen, wovon wir eben zu unserer großen Freude berichtet haben.

Altenberg, den 31. Octbr. Nachdem wir Tage lang von dichtem Nebel befangen gewesen, sahen wir gestern Morgen unsere Thäler in ein weißes Gewand gehüllt. Der Winter kommt uns noch zu früh. Viele Hände, welche im Freien Arbeit und Brod fanden, werden außer Thätigkeit gesetzt, und mancher Centner Heu würde erspart werden, wenn das Vieh noch ausgetrieben werden könnte. Dem Holzboden wird auch vor der Zeit zugesetzt und der hinkende Bote bleibt dann nicht außen. — Wasser ist wegen Betrieb des Bergbaues sehr zu wünschen. Wird man doch Noth haben, die Mannschaften, welche in dieser Zeit mit Schlemmen des großen Teiches beschäftigt gewesen, anderweit zu beschäftigen.

Dresden. Am vergangenen Freitag Nachmittags starb hieselbst unerwartet, an einer Lungenlähmung, der Justizminister und Ministerpräsident Dr. von Zschinsky. Der Todesfall hat in allen Kreisen die schmerzlichste Theilnahme erweckt. Gerade in der letzten Zeit schien sich der Verewigte ungleich wohler zu befinden, als früher, wie denn auch dem Ableben nur ein kurzes, jedoch sehr schmerzvolles Krankenlager vorhergegangen ist. Staatsminister v. Beust begab sich alsbald nach Weesenstein, um Se. Majestät den König von dem Tode Seines treuen Dieners in Kenntniß zu setzen. Se. Maj. geruhten der trauernden Wittve Allerhöchstihre tiefes Beileid in einem eigenhändigen Schreiben auszudrücken. Das Leichenbegängniß des verewigten Staatsministers fand Sonntag Vormitt. 7 Uhr statt. — Dr. v. Zschinsky besuchte in Freiberg das Gymnasium, studirte in Leipzig und wurde nach Beendigung seiner Studien Doctor juris. Nachdem er eine Zeit lang practicirt, kam er in den damaligen Leipziger Schöppenkühl, wurde noch vor 1830 Hofrath in der damaligen Landesregierung, ging dann, in das Appellationsgericht zu Dresden über, wurde hier Vorsitzender der Criminalsection, unterzeichnete 1848 als interimistischer Justizminister die Ernennungen des Märzministeriums, wurde dann Geheimrath und im Mai 1849 Justizminister und Vorsitzender des Gesamtministeriums. Seine Ver-